Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn324446020/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn324446020/2
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

75
24

Abdruck
Des Schreibens
Sr. Kön. Majestät
in Preussen ꝛc.
An Ihro
Russische Käyserl.
Majestät ꝛc.
Wegen
Der Thorenschen Sache.
Auch wegen der also genannten
Dissidenten in Pohlen.

Anno 1725.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn324446020/3
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn324446020/4
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Durchlauchtigster ꝛc.

Es hat mich zwar nicht wenig consoliret, daß Ewr. Käyserl. Majestät bey dem jüngsten Reichs-Tage zu Warschau dem Königl. Pohlnischen Hofe/ wie auch denen Magnaten selbigen Königreichs/ so ernst- und nachdrückliche Vorstellungen zum Faveur der in dem äussersten Grad verfolgten und bedrängten Dissidenten/ und absonderlich der Evangelischen Eingesessenen zu Thoren/ thun lassen. Ich beklage aber zum höchsten, daß solche Repræsentationes eben so wenig gefruchtet, als diejenigē, so von mir selbst schrifftlich/ und durch meine Ministros mündlich Ihro Majestät dem Könige in Pohlen selbst geschehen/ und man Pohlnischer Seits solches alles so gar keiner Reflexion gewürdiget/ daß man vielmehr im Gegentheil/ und um gleichsam eine offenbahre Verachtung Ewr. Käyserl. Majest. und meines Vor-Worts aller Welt zu zeigen/ die Exequirung der bekannten Thorenschen Blut-Urthel præcipitiret/ und

dabey so viel Grausamkeit gegen diese arme unschuldige Leute ausgeübet/ daß es bey der Posterität fast keinen Glauben finden/aber auch von derselben/ wie jetzo schon von der gantzen raisonablen Welt geschiehet/ auf das äusserste gemißbilliget und detestiret werden wird.

Gleichwie aber die Rage des Römisch-Catholischen Cleri in Pohlen durch dieses ihm aufgeopfferte unschuldige Christen-Blut noch bey weitem nicht ersättiget und abgekühlet zu seyn scheinet/ sondern es nunmehro auch darauf angesehen ist/ daß der Stadt Thoren ihre wohl erlangte Privilegien/ Freyheiten und Gerechtsame genommen/die Evangelischen ihrer Kirchen und Schulen beraubet/ und mit einem Wort zu sagen/ der gantze Status Ecclesiasticus & Politicus daselbst renversiret und umgekehret werden soll; Solches aber eine offenbahre und unleidliche Contravention des mit so vielem Blut und Gelde/ auch unsäglicher Mühe und Arbeit erworbenen und zu wege gebrachten Olivischen Friedens ist, bey dessen ungekränckter Aufrecht-Erhaltung nicht weniger Eure Kayserliche Maj. als Ich/ und alle übrige Nordische Puissancen interessiret sind: Also stelle Ich auch Ewr. Kayserl. Maj. Freund-Brüderlich

derlich anheim / ob Sie nicht dieser Sache sich ernstlich mit annehmen / und nebst Mir und ermeldten Puissancen bey dem Könige und der Republique Pohlen es dahin zu richten bemühet seyn wollen / daß die Stadt Thoren bey ihrer bißherigen Verfassung in Geist- und Weltlichen Sachen / und allen davon dependirenden Rechten / Privilegien und Gerechtigkeiten dem Olivischen Frieden gemäß ungeschmälert gelassen / und was dawider allbereits attentiret und vorgenommen worden, redressiret / auch den übrigen Dissidenten alles dasjenige zurück gegeben und wieder eingeräumet werden müsse / was man ihnen mit so grossem Tort und Unrecht abgenommen.

Eure Käyserl. Majest. wollen sich darunter meines Beytritts völlig versichert halten / und daß alle übrige Evangelische Potentaten ein gleiches thun / und Eurer Käyserl. Majest. in einer so gerechten Sache anwendende rühmliche efforts mit allem Eyffer und behörigem Nachdruck secundiren / auch denen in Pohlen sich befindenden Griechischen Kirchen bey allen begebenden Fällen / in Consideration und aus Freundschafft vor Eure Käyserliche Majestät / gleichmäßige Assistentz und Hülffe werden wiederfahren und angedeyen lassen.

Ich bin hierüber Eurer Käyserl. Majest. Erklährung/ nach Dero Gefallen/ mit dem forderſamſten gewärtig/ und verbleibe übrigens mit gantz beſonderer Hochachtung ꝛc.
Berlin/ den 9. Januarii 1725.

Fr. Wilhelm.

Von

Ihro Kön. Maj. in Preuſſen.

An

Ihro Rußiſche Käyſerliche Majeſtät.

Ilgen.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn324446020/9
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn324446020/10
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft